



Protokoll-Generalversammlung 2015

24. Januar 2015, 14.00 Uhr, Mehrzweckhalle Simplon Dorf

Traktanden

1. Eröffnung Jagdhornbläser Bortelhorn
2. Begrüssung und Wahl Stimmenzähler
3. Protokoll Generalversammlung 2014
4. Präsidentenbericht
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Jahresbericht DJFW / Wildhut und Dienststelle für Wald
7. Mutationen
8. Anträge
9. Ehrungen
10. Trophäenschau
11. Steinwildauslosung
12. Verschiedenes

Pünktlich um 14.00 Uhr eröffneten die Jagdhornbläser Bortelhorn die 88. ordentliche Generalversammlung in Simplon Dorf. Nach der musikalischen Einleitung begrüßte Präsident Christian Ludi die Vereinsmitglieder, Ehrenmitglieder und Ehrengäste.

Namentlich begrüßte der Präsident:

- Herr Martin Rittiner Gemeindepräsident
- Mathias Hutter Dienststelle Wald und Landschaft
- Peter Scheibler, Chef DJFW und Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Moritz Borter, Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Karl Kluser, Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Florian Eggel, Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Schwery Paul, Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Schmid Louis, Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Heinzen Elisabeth, Ehrenmitglied DIANA BEZIRK BIRG
- Bernhard Ruppen, Wildhüter
- Josef Theler, Wildhüter
- Roger Roten, Revisor DIANA BEZIRK BRIG
- Dionys Hutter, Revisor DIANA BEZIRK BRIG

Für die heutige Generalversammlung liegen uns folgende Entschuldigungen vor:

- Martin Theler
- David Guntern
- Simon Schnydrig
- Brigger Alban
- Eyholzer Valentin
- Heinzen Tino
- Heinzen Adrian
- Schmid David
- Pfammatter Astrid
- Truffer Markus
- Grunder Fritz
- Kronig Uli
- Imhof Stefan
- Ruppen Madlen
- Ruppen Kamil
- Eyer Marcel
- Schöpfer Peter
- Zimmermann Urs

Verstorbene Mitglieder

Im Verlaufe des vergangenen Jahres verstarb Bruno Pfammatter.

Die anwesenden Jägerinnen und Jäger standen auf und legten eine Gedenkminute ein.

Organisatorisches

Die Versammlung wurde frist- und ordnungsgemäss einberufen und war somit beschlussfähig. Bezüglich der Traktandenliste lagen keine Änderungswünsche vor und so wurde die Tagesordnung genehmigt.

Die Präsenzliste ging mit der Bitte, allfällige Mutation direkt auf der Liste vorzunehmen, in die Zirkulation.

Als Stimmenzähler wurden Roger Roten und Iwan Gemmet vorgeschlagen und mit Applaus bestätigt.

Protokoll Generalversammlung 2014

Wie in den letzten Jahren wurde auch dieses Jahr das Protokoll auf der Homepage (www.diana-brig.ch) online aufgeschaltet. Da es seitens der Versammlung keine Einwände gab, wurde das Protokoll genehmigt.

Der Präsident dankte dem Aktuar für die geleistete Arbeit.

Präsidentenbericht

Schon wieder ist ein Jahr vorbei, es war eher ein ruhiges Jahr. Ich möchte es aber nicht unterlassen euch über bevorstehende Änderungen zu informieren und euch ein paar Gedanken zur vergangenen Jagd mitzugeben.

Seit dem Jahr 2012 ist eine neue eidgenössische Jagdverordnung in Kraft. Auch für uns im Kanton Wallis ergeben sich daraus Änderungen.

1. Schiessnachweis:

Angedacht ist, dass der Schiessnachweis ähnlich wie die Schiessprüfung der Jungjäger gestaltet wird. Sprich, beim Kugelschuss 4 Schuss mindestens 3 mal eine 8 und einmal eine 3. Beim Schrottschuss 4 Schuss 4 Treffer (Kipphase). Vergleichen wir dies mit dem Rest der Schweiz >> 4 Schuss mindestens 4 mal eine 8 !! Vorgesehen ist ein Wiederholen des Schiessnachweises alle 3 Jahre.

Der Schiessnachweis kann wie bisher auf den meisten Schiessständen und bei den Büchsenmachern erlangt werden. Jäger die in anderen Kantonen auf die Jagd gehen, haben die Möglichkeit den Schiessnachweis des betreffenden Kantons im Intranet auszudrucken und dieses Programm bei uns zu schiessen. Dieser Schiessnachweis ist selbstverständlich auch im Wallis gültig.

Wer im Jahr 2017 das Jagdpatent lösen will muss den Schiessnachweis vorweisen können.

2. Jagdhunde:

In Zukunft muss die Tauglichkeit der Jagdhunde überprüft / bestätigt werden. Dies gilt für Schweiss-hunde wie auch für Hunde für die Baujagd oder Hunde die bei der Schwarzwildjagd im Einsatz stehen. Wie das in der Praxis umgesetzt wird ist noch offen. Eine Möglichkeit sind Wiederholungskurse, wie sie schon jetzt durch den Walliser Kantonale Jägerverband angeboten werden.

Gästepatent

Zur Überprüfung der Einführung eines Gästejagdpatent wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Die Einführung müsste so oder so vom Parlament noch bestätigt werden.

Erhaltung der Walliser Patentjagd

Ereignisse auf der Jagd 2014 geben mir doch zu denken. Das einzelne Gruppen sich Jagdgebiete aneignen ist nichts neues, dass aber ganze Regionen / Dörfer das Gefühl haben, Sie alleine können / dürfen in gewissen Regionen jagen ist schon absurd!

In diesen Regionen verschwanden sogar Jagdhunde, was mit diesen Jagdhunden wohl passierte ist!

An dieser Stelle habe ich folgenden Vorschlag: Beim ersten Rehbockjagdtag treffen wir uns alle zur gemeinsamen Jagd. Wenn 40-50 Jäger gemeinsam einen gemütlichen Tag im höchstgelegenen Weinberg verbringen könnte sich eventuell am Abend auch die Strecke sehen lassen.

Wie schon angesprochen bietet der Walliser Kantonale Jägerverband schon Wiederholungskurse für Schweisshundeführer an. Die Dienststelle müsste sich vielleicht überlegen ob sie solche Wiederholungskurse auch für Jäger anbieten möchte. Man könnte die Jäger in diesen Kursen auf die Gesetzgebung aufmerksam machen. Insbesondere auf das Lesen der Jagdkarte und der Banngebiete könnte eingegangen werden (diese Kurse könnte man natürlich auch auf Italienisch besuchen). Ein weiteres Weiterbildungsmodul könnte sein, das unterscheiden zwischen Nacht und Tag!

In chronologischer Reihenfolge möchte ich nun noch verschiedene Vereinsnässe und wichtige Ereignisse des letzten Jahres streifen.

DV Oberwalliser Jägerverband

Die 75. DV des Oberwalliser Jägerverbands führte die Diana Westlich Raron in Wiler durch. Verbandspräsident Markus Truffer liess in seinem Bericht die vergangene Jagd Revue passieren. Aus Sicht des OJV war die Jagd 2013 eine gut durchschnittlich Jagd, die nach wetterbedingter Anlaufschwierigkeiten erfolgreich und unfallfrei verlief.

Einzig zwei Spezialjagden gaben Grund zur Kritik. Zum einen das Patent A+ welche dem Jäger erlaubt hätte in ausgewählten Zonen auf der Hochjagd (auch als Hochwildjäger) eine nichtführende Rehgeiss, und auf der Rehbockjagd das Rehkitz zu erlegen. Auch die Spezialjagd Ende November ging nicht ohne Nebengeräusche über die Bühne.

DV Kantonalen Walliser Jägerverband

Die DV des Kantonalen Walliser Jägerverband organisiert die Diana Saas in Saas Grund.

Patrick Lavanchy, Präsident des Kantonalen Walliser Jägerverbandes (KWJV), fand an der Delegiertenversammlung in Saas-Grund deutliche Worte: «Die gegenwärtige Lebensweise der heutigen Gesellschaft mit Wettkampf und Stress steht im Gegensatz zu einer Jagd, die ethisch und verantwortlich ist.» Lavanchy meint damit die vermehrte Zunahme von Sportaktivitäten, wie Variantenskifahren, Nachtschneeschuhlaufen und Basejumping, die im schlimmsten Fall die Ruhe der Wildtiere in den Schutzgebieten gefährden und das Wild aufscheuchen können. «Ob Mensch oder Tier. Wir sind alle Nutzniesser der Natur. Es ist aber wichtig, dass auch die Wildtiere genügend Ruhe und Freiräume vorfinden, damit sich die Bestände im normalen Rahmen entwickeln können», so Lavanchy.

An der Delegiertenversammlung der Waidmänner wurde auch der Rückgang der Gämbsbestände thematisiert. Aus den Reihen der Diana Goms kam während der Versammlung auch ein brisanter Antrag: «Vorübergehende Einstellung der Gämbsjagd im Bezirk Goms». Die Delegierten mussten über dieses Anliegen gemäss den Statuten abstimmen und lehnten den Antrag mit 84 Neinstimmen gegenüber vier Ja-Stimmen bei einer Enthaltung ab. Bereits im Vorfeld der Versammlung war das Thema unter der Walliser Jägerschaft intensiv diskutiert worden.

Rehkitz Verblendung (Mai Juni)

Wie schon im letzten Jahr wurden während den Monaten Mai /Juni die zu mähenden Wiesen im Raum Ried-Brig / Termen und Brig Glis durch Wildhüter Josef Theler und unseren Hegechef Adrian Schmid unter Mithilfe von Jungjägern verblendet. Danke!

Hegetag 2014

Der Hegetag fand im Ganter statt. Am diesjährigen Hegetag waren ca. 28 Jäger und Jungjäger am Werk. «Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen.» So wie in einer Redensart beschrieben, erging es am diesjährigen Hegetag einigen ortsansässigen Jägern der Diana Bezirk Brig. Obwohl einige Grünröcke seit Jahren im Gebiet «Pfannustiel» die Jagd ausüben, wussten sie nicht, dass es dort eine alte, inzwischen verfallene Hütte gibt. Fachmännisch wurde die Hütte von den anwesenden Jung- und Altjägern entsorgt. Gleichzeitig wurde auf der rechten Talseite vom Ganter eine komplett eingewachsene Voralpe von rund zwei Hektaren in ihren herkömmlichen Zustand zurückgeführt. Wertvolle Vorarbeiten, wie beispielsweise das Fällen der Bäume, wurden durch den Forstbetrieb Ried-Brig ausgeführt. Durch die ausgeführten Arbeiten entstanden neue und wertvolle Äsungsflächen für das Wild.

Schweisshundeproofung 2014

In Blatten im Lötschental fand die vom Kantonalen Walliser Jägerverband durchgeführte Schweisshundeproofung statt. Auch Mitglieder unserer DIANA erhielten den Ausweis für das erfolgreiche Ablegen der kantonalen Prüfung: Theler Josef und allen brevetierten Hundeführern herzliche Gratulation und auf allen Fährten „Suchen-Heil“!

Erstmals führte der Kantonale Walliser Jägerverband auch Wiederholungskurse durch, diese wurden von etlichen Hundeführern besucht. Diese Kurse werden auch in Zukunft angeboten um interessierten Hundeführern eine Weiterbildung anzubieten.

Offen steht noch inwiefern solche Wiederholungskurse in Zukunft auch obligatorisch werden, ist dies doch schon seit 2012 in der schweizerischen Jagdverordnung geregelt!

Hubertusmesse (29.November)

Am 29. November fand unsere traditionelle Hubertusmesse auf dem Burgspitz statt. An dieser Stelle möchte ich den Gebrüder Imhof Andreas und Bernhard recht herzlich für ihre tatkräftige Mithilfe Danken.

Trophäenvermessung (15. Dezember 2014)

Am 15. Dezember 2014 tagte die Vermessungskommission der DIANA BEZIRK BRIG im Rest. Matteni. Die Kommissionsmitglieder Josef Theler, Bernhard Ruppen und Bernhard Imhof konnten erneut viele Trophäen bestaunen und vermessen. Der Briger Jagdverein dankt der Kommission für die geleistete Arbeit.

Dank

Speziell möchte ich meinen Vorstandskollegen Daniel Zenhäusern und Daniel Lambrigger für ihre Unterstützung während des Vereinsjahrs danken. Ein grosses Merci gebührt auch unserem Fähnrich Martin Heinzen, unseren Web-Master Christian Roten, den Delegierten Roland Briggeler und Markus Brix, dem Hegeausbilder Adrian Schmid, den Revisoren Roger Roten und Dyonis Hutter sowie den Mitgliedern der Trophäenvermessungskommission der DIANA BEZIRK BRIG. Ebenso schliesse ich die Jagdhornbläser Bortelhorn für ihre musikalischen Umrahmungen in meinen Dank ein. Zudem danke ich auch unserem Ehrenmitglied und Jagdchef Peter Scheibler für seine stete Unterstützung sowie seinen Wildhütern Josef Theler, Bernhard Ruppen und Urs Zimmermann für die super Zusammenarbeit.

Ried-Brig, im Januar 2015
Der Präsident

Kassa- und Revisorenbericht

Kassier Daniel Zenhäusern erläuterte die Zusammenstellung des Jahresbeitrages. Im Weiteren zeigte er den Anwesenden die Einnahmen und Ausgaben auf und machte gleichzeitig nochmals für den Hegefonds (Fr. 5.--) Werbung.

Die Revisoren Roger Roten und Dionys Hutter hatten die Jahresrechnung 2014 geprüft und lasen den Revisorenbericht vor. Sie bedankten sich im Namen der Vereinsmitglieder beim Vorstand. Sie beantragten der GV, dem Kassier und ihnen Entlastung zu erteilen. Dies taten die Anwesenden mit einstimmiger Handerhebung.

Jagdverein Diana des Bezirks Brig Bilanz

	31.12.2014		31.12.2013	
	Fr.	%	Fr.	%
Aktiven				
WKB L 0829.60.76	43'769.45	68%	43'213.85	69%
UBS 102312.M2R Hegefonds	19'937.45	31%	19'153.10	31%
Verrechnungssteuer	13.05	0%	7.25	0%
Transitorische Aktiven	500.00	1%	100.00	0%
Aktiven	64'219.95	100%	62'474.20	100%
Passiven				
Transitorische Passiven	267.80	0%	0.00	0%
Transitorische Passiven	6'107.00	10%	6'502.40	10%
Zweckgeb. Hegefonds	19'937.45	31%	19'153.10	31%
Vereinskapital	37'907.70	59%	36'818.70	59%
Passiven	64'219.95	100%	62'474.20	100%

Der Präsident dankte dem Kassier und den Revisoren für ihre Arbeit. Dies wurde mit einem kräftigen Applaus verdient.

Jahresbericht DJFW und Wildhut

Peter Scheibler begrüßte die Generalversammlung im Namen der Dienststelle und erläuterte die Zahlen der Jagd 2014.

2004 Stück erlegtes Rotwild stellen eine noch nie erreichte Jagdstrecke dar. Mit 1055 Stück Rotwild wurde der Hauptabschuss im Mittelwallis getätigt. Auf der linken Rhone Talseite zwischen Anniviers und Nendaz wurden dabei alleine 1027 Stück Rotwild von den Jägern erlegt. Die ausserordentliche Jagdstrecke ist auf die grossflächigen Teilöffnungen von Banngebieten in diesem Kantonsteil zurückzuführen. Das Mittel der Teilöffnung von Banngebieten erweist sich somit als nach wie vor taugliches Instrument für eine gezielte Regulation und ist mit Blick auf den neuen 5-Jahresbeschluss, welcher 2016 in Kraft treten wird, beizubehalten.

Hirschstrecke 2014

Kanton			
Strecke:	2'004	(1'480)	1476
Männl:	880	(647)	
Weibl:	1124	(833)	
GV: 1 : 1.3			
Oberwallis			
Strecke:	660	(526)	703
Männl:	337	(254)	
Weibl:	323	(272)	
Brig			
Strecke:	98	(87)	93
Männl:	50	(47)	
Weibl:	48	(40)	



Sehr alte Hirschkuh (weisse Kappe)

Beim Rehwild wurde mit 1196 Stück ein leichter Streckenrückgang (-79) festgestellt. Dieser Rückgang ist auf den geringeren Streckenanteil bei den Rehgeissen zurückzuführen. Die Kitzstrecke konnte auf 35 Stück gesteigert werden. Trotz dieser Steigerung scheint der Jäger die Regulation des Rehwildes über die Kitzbejagung nicht zu schätzen. Hier ist ein Umdenken zwingend erforderlich, wenn der Jäger seinen Regulationsauftrag erfüllen will und die Jagd als das geeignetste Mittel zur Bestandes Regulation verteidigt werden soll.

Rehstrecke 2014

Kanton			
Strecke:	1'197	(1'273)	1339
Böcke :	880	(913)	
Geissen :	317	(360)	
GV: 2.8 : 1			
Jungtieranteil: 41 %			
Oberwallis			
Strecke:	510	(545)	599
Böcke:	354	(356)	
Geissen:	156	(189)	
Brig			
Strecke:	73	(78)	72
Böcke:	50	(51)	
Geissen:	23	(27)	



In der Schweiz und in den angrenzenden Ländern stellt man seit einigen Jahren für das Gämswild eine abnehmende Tendenz bei den Bestandeszahlen und der Jagdstrecke fest. In unserem Kanton ist diese Abnahme weniger ausgeprägt als in anderen Kantonen, trotzdem ist es wichtig, dass wir diese Entwicklung im Auge behalten, im Oberwallis dagegen waren es 111 Tiere weniger als im Vorjahr. Diese Reduktion ist die Folge der besonderen Wetterkonstellation die von Süden her mit dem Föhn sehr grosse Schneemengen mit sich brachte und hohe Fallwildzahlen bei der Gämse und auch beim Hirsch zur Folge hatte. Im Goms verblieb die Strecke auf einem tiefen Niveau infolge des anhaltenden Bestandesseinbruches.

Gämsstrecke 2014

<u>Kanton</u>			
Strecke:	2'590	(2'595)	<u>2812</u>
Böcke :	1'664	(1'594)	
Geissen :	925	(1'001)	
	GV:	1 : 0.6	
<u>Oberwallis</u>			
	1'047	(1'159)	<u>1249</u>
<u>Unterwallis</u>			
	1'542	(1'436)	
<u>Brig</u>			
	150	(171)	<u>211</u>
Böcke:	113	(113)	
Geissen:	37	(58)	



Sehr alter Gämsbock Alpje

Die Ursachen für diesen Rückgang sind sehr vielfältig (Störungen, Prädation, Jagddruck, Lebensraumveränderung, Krankheiten, Klimaauswirkungen, Artenkonkurrenz usw.). Diese Ursachen können sich gegenseitig beeinflussen und somit auch die Auswirkungen auf die Gämse verstärken. In jeder Region wirkt wahrscheinlich eine andere Kombination von Ursachen.

Zum Thema Bonus-Bracelet erwähnte Peter noch, dass von 377 ausgestellten Bracelet nur 145 abschüsse verzeichnet wurden.

Für seine Ausführungen zur Jagd 2014 und sein enormes Engagement für die Walliser Jagd dankte der Präsident unserem Ehrenmitglied im Namen der ganzen Briger Jägerschaft ganz herzlich.

Im zweiten Teil dieses Traktandums gaben uns Josef Theler, des Simplongebiets und Bernhard Ruppen, Wildhüter im Aletschgebiet einen Einblick in ihren Alltag.

Josef Theler informierte die Jäger über die hohen Fallwildzahlen aus seiner Region. Auf der Alpensüdseite habe der strenge Winter dem Rotwild stark zugesetzt, vorwiegen bei jungen und alten Tieren. Mit Hegemassnahmen versuchte man mit Heuballen den Tieren zu helfen. Beim Reh (43 Fallwild) und Gämswild (69 Fallwild) habe es nicht besser ausgesehen. Josef hatte darauf hingewiesen bei solchen Wintersituationen die Tiere nicht zu stören, das Wichtigste sei Ruhe! Er und sein neuer Hilfwildhüter Adrian Schmid (kurz Vorgestellt) werden zusammen mit dem Forst ein neues Winterfütterungsmodell erarbeiten.

Bei Sichtungen von Kormoran, Wildgeissen und einem Wolf, seien auch vermehrt Wildschweine neue Gäste in seinem Revier. Josef sprach von der Möglichkeit in Zukunft die Wildschweine auf der Hochjagd vermehrt anzutreffen und bejagen zu können.

Zum Schluss appellierte er an alle Jäger die Tierabfälle (Knochen, Fell etc.) in Zukunft im Schlachthaus in Gamsen zu entsorgen. Zum Hegetag der 2015 im Zwischbergental durchgeführt wird, lud er alle Jäger ein teilzunehmen.

Da der Winter auf der Nordseite weniger ein Problem darstellte, informierte Bernhard Ruppen die Jäger vorwiegend über die Jagdstrecke in seinem Gebiet. Beim Rotwild erlegten die Jäger 10 männliche sowie 10 weibliche Tiere. Beim Gamswild 34 Böcke und 13 Geissen.

Zum Schlusswort erzählte Bernhard noch vom Abschuss des Hubertushirsches, den unser Präsident Christian Ludi, am Vortag der Hubertusmesse erfolgreich erlegen durfte. Das Fleisch wurde an ein Altersheim gestiftet.

Der Präsident dankte beiden für ihren grossen Einsatz und die tatkräftige Unterstützung zugunsten der Jagd und unseres Vereins!

Anschliessend erteilte der Präsident das Wort an Herrn Mathias Hutter von der Dienststelle Wald und Landschaft. Herr Hutter Informierte uns über das Vorgehen bei nicht bewilligten Bauten (Jagdposten).

Mutationen

An der diesjährigen Generalversammlung konnten wir wiederum eine Anzahl neue Jäger begrüßen.

1. Herr Ralf Zurbriggen
2. Herr Toni Walker
3. Herr Dominic Kuonen
4. Herr Max Braunsch
5. Herr Michael Gsponer
6. Herr Daniel Willa
7. Herr Andreas Willa
8. Herr Roland Wyssen
9. Herr Oliver Ritter
10. Herr Claudio Lutz
11. Frau Rafaela Arnold

Die Generalversammlung heisst mit einem kräftigen Applaus alle Neumitglieder willkommen im Verein.

Aktuell zählt die Diana Brig 267 **Mitglieder**.

Anträge an Generalversammlung

Bis Ende zur ordentlichen Eingabefrist am 20. Januar 2015 war ein Antrag in schriftlicher Form eingegangen.

Antrag Eggel Remo:



Fam. Remo Eggel-Heinzmann
CH-3914 Belalp
Tel. 027 923 29 80 · Fax 027 924 52 24
e-mail: info@aletschhorn.ch



Herr
Ludi Christian
Dianapäsident Brig
Riedgasse 19
3911 Ried-Brig

Blatten bei Naters, November 2014

Antrag zur Änderung der zukünftigen Gamsbejagung

Sehr geehrter Dianapäsident

Nach einigen Diskussionen und Unzufriedenheit unter den Jägern mit der jetzigen Gamsbejagung stelle ich den Antrag, die Gamsbejagung zu ändern. Wenn wir mit der aktuellen Gamsbejagung weiterjagen, wird sich das sicher in den kommenden Jahren negativ auswirken. Wir Jäger wollen auch in Zukunft im Kanton Wallis einen lebhaften und zahlreichen Gamsbestand antreffen.

Antrag und Vorschlag:

Beim Lösen des Patentes A erhält der Jäger 3 Marken oder 3 Bracelet, die er wie folgt einsetzen kann:

- 1 Gamsjährling
- Beim Abschuss eines geringen Jährlings erhält der Jäger eine Marke zurück
- Nichtführende Geiß ab 13 Jahren 1 Marke
- 2 ½ Gamsbock und 2 ½ Gamsgeis 2 Marken
- Bock 1 Marke

Für eine Kostensenkung bei der Jagdabteilung, stelle ich den Antrag auf den Verzicht von Bracelen oder Marken, da sowieso eine Gamszeigepflicht besteht (Gleichstellung wie Reh und Hirsch).

Ich hoffe, dass mein Antrag zur Aufrechterhaltung eines zahlreichen Gamsbestandes im Kanton Wallis von den Dianamitgliedern unterstützt wird.

Mit waidmännischen Grüßen

Eggel Remo

Die Versammlung stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zu, den Antrag erst in einem Jahr wieder vor zu bringen zu jedoch mit 23 Enthaltungen.

Umfrage: Da der Vorstand in den letzten Jahren immer wieder angefragt wurde, ob man die GV nicht wieder auf den Herbst verlegen könnte, wurde darüber abgestimmt.

- | | |
|---|------------|
| • Wer ist für das Beibehalten des Termin im Januar / Februar | Anzahl: 54 |
| • Wer ist für eine Verschiebung der GV auf den Herbst November / Dezember | Anzahl: 27 |
| • Enthaltungen | Anzahl: 0 |

Ehrungen

25 Jahre Mitgliedschaft:

(Eintrittsjahr: 1990)

- Remo Eggel
- Hans Volken

40 Jahre Mitgliedschaft:

(Eintrittsjahr: 1975)

- Anton Arnold
- Charly Gemmet
- Paul Imhof

50 Jahre Mitgliedschaft:

(Eintrittsjahr: 1965)

- Walter Amherd
 - Markus Brunner
 - Jules Kuonen
-

Trophäenschau

Neben der ordentlichen Vermessung kapitaler Trophäen hat die Kommission auch dieses Jahr eine Hegeprämierung unter den abgegebenen Trophäen vorgenommen. Der schwächste oder speziellste Kopfschmuck wird mit einem Preis im Wert von Fr. 200.-- ausgezeichnet.

Im Weiteren werden auch dieses Jahr wieder Trophäen der Steinwildabschüsse der Diana Brig präsentiert.

Alle Trophäen waren mit einem Namensschild versehen und wurden in der Verlosung von 3 Preisen (2 Gutscheine und einen Gamsabschuss) berücksichtigt.

Die Trophäenschau wurde von den Jagdhornbläsern Bortelhorn mit den entsprechenden Signalen umrahmt. Die Trophäenrangierung und Hegeprämierung nahm unser Wildhüter Bernhard Ruppen vor.

Folgende Trophäen sind prämiert worden:

Hirsch

NR.	RANG	NAME	TIERART	PUNKTE	MEDAILLE
1	1	Roland Manz	Hirsch 14er	169.645	SILBER
2	2	Konrad Salzmann	Hirsch 14er	146.2025	
3	3	Marco Manz	Hirsch 12er	129.855	
4		Ivan Tenisch	Hirsch 12er		
5		Konrad Heinzen	Hirsch 10er		
6		Louis Schmid	Hirsch 8er		
7		Paul Ambord	Hirsch 8er		

Gämsbock

1	Cedric Schmidhalter	Gämsbock	100.85	SILBER
2	Martin Theler	Gämsbock	100.52	SILBER
3	Meinrad Fercher	Gämsbock	97.84	BRONZE
4	Daniel Zenhäusern	Gämsbock	97.15	BRONZE
5	Paul Ambord	Gämsbock	97.10	BRONZE
6	Heinrich Borter	Gämsbock	91.83	

Gämsgeiss

1	Daniel Schwery	Gämsgeiss	94.275	BRONZE
2	Florian Eggel	Gämsgeiss	82.925	
3	Hans Eyer	Gämsgeiss	76.970	

Rehbock

1	Benjamin Theler	Rehbock	88.975	
2	Heinrich Borter	Rehbock	87.40	
3	Konrad Heinzen	Rehbock	83.775	
4	Benjamin Theler	Rehbock	72.30	
5	Karl Theler	Rehbock	71.70	
6	Andreas Tenisch	Rehbock		

Hegeabschuss

Beat Ritter

Gutschein

Fr. 200.--

Der Präsident bedankte sich bei den Kommissionsmitgliedern Bernhard Ruppen, Josef Theler und Bernhard Imhof für ihre Arbeit und im Speziellen Bernhard Imhof für die Beschriftungen und Einrahmungen.

Verlosung

52 Trophäen wurden präsentiert. Unter ihnen werden nun 3 Preise verlost. Die glücklichen Gewinner sind:

- 3. Preis: Flachmann
Gewinner: Roland Gemmet
- 2. Preis: Flachmann
Gewinner: René Arnold
- 1. Preis: Gamsabschuss, offeriert von DIANA BEZIRK BRIG
Gewinner: Benjamin Theler

Bernhard Imhof bedankte sich bei allen, die eine Trophäe zur Vermessung gebracht haben.

Steinwildauslosung

Der Diana standen in diesem Jahr 15 Abschüsse zur Verfügung.

Nachstehend die glücklichen Gewinner:

Geiss 1 - 2	Flavio Arnold
Geiss 1 - 2	Markus Brix
Geiss 1 - 2	Christian Ludi
Geiss 1 - 2	Roger Schnydrig
Geiss 1 - 2	Hanspeter Andres
Geiss 3+	Marcel Schmidhalter
Geiss 3+	Andreas Imhof
Geiss 3+	Hans Volken
Bock 1 - 2	Benjamin Jossen
Bock 1 - 2	René Eggel
Bock 1 - 2	Sebastian Heldner
Bock 1 - 2	Heinrich Bieler
Bock 3 - 4	Jeremias Meyer
Bock 5 - 6	Jodok Näfen
Bock 7 - 9	Adrian Heinzen

Verschiedenes

Für interessante Vorschläge für die zukünftige Steinwildverlosung wäre der Vorstand dankbar.

Jahresprogramm 2015

- | | |
|-------------------|--|
| • 20. Februar | GV Oberwalliser Jagdschiessverein |
| • 26. Februar | Vortrag Oberwalliser Pelzmarkt |
| • 28. Februar | Oberwalliser Pelzmarkt |
| • 07. März | Gamsworkshop in Olten |
| • 20. März | DV Oberwalliser Jägerverein in Eisten |
| • 25. April | Jagdhundetag |
| • 09. Mai | DV Kantonaler Walliser Jägerverband |
| • 30. Mai | Hegetag |
| • 21. September | Jagdbeginn |
| • 25. Oktober | Vorvermessung |
| • 28. November | Hubertusmesse |
| • 23. Januar 2016 | Generalversammlung Ried-Brig |

Danke und Schluss

Zum Abschluss der Versammlung richtete der Vorstand seinen Dank an

- die Gemeinde Simplon Dorf für den offerierten Apéro
- alle Mitgliedern, Ehrengästen und Gästen für ihr Kommen
- sowie René Arnold und seinen Helfern für die GV Organisation und das Schmücken des Saals und allen, die tatkräftig zum heutigen guten Gelingen beigetragen haben.

Nach dem Ehrenwein, welcher uns von der Gemeinde serviert wurde, folgte das köstliche Abendessen in der Mehrzweckhalle.

Der Präsident bedankte sich im Namen des Vorstandes für die Aufmerksamkeit und wünschte allen noch einen schönen und gemütlichen Abend.
